



Walther Wolff: Alfred Cortot, Bronze, 1937

Plastiken, mögen sie noch so in sich ruhen, eine leise Bewegung aus, eine geheime Dramatik, die selbst eine so statuarische Bildhauerarbeit wie Herbert Garbes „Orpheus“ noch zeigt. Das Gewand ist häufig Ausdrucksträger wie in der mittelalterlichen deutschen Plastik, und die seelische Sprache ist hier deutlicher als je vernehmbar. In den Werken dieser Bildhauer wird oft die Spannung zwischen dem religiös Christlichen und der Diesseitsfreudigkeit der Antike sichtbar.

Herbert Garbe (geb. 1888) gehört zu jenen Künstlern, die das Bildhauerhandwerk auf das Gründlichste erlernt haben. Aus dem Krieg heimgekehrt, war er